

Konzeption



Hort Hohenmölsen

Nordstraße 4

00679 Hohenmölsen

Telefon: 034441- 449421

hort@stadt-hohenmoelsen.de

Träger: Stadt Hohenmölsen

Stand: 06/2024

Einleitung.....	3
1. Leitbild	4
a. des Trägers	4
b. der Einrichtung.....	4
2. Rahmenbedingungen.....	5
a. Geschichte der Einrichtung/ Gebäudes	5
b. Vorstellung der Einrichtung.....	5
c. Räumlichkeiten.....	6
i. Innenbereich	6
ii. Außengelände.....	6
d. Öffnungszeiten.....	6
e. Kapazität	6
3. Gesetzliche Grundlagen	7
4. Hort- Team.....	8
5. Rolle der pädagogischen Fachkräfte	9
6. Bild vom Kind	10
Pädagogische Arbeit	11
a. Pädagogische- konzeptioneller Ansatz.....	11
b. Schwerpunkte	11
i. Bewegung - Ausgleich zum „sitzenden Schulalltag“	11
ii. Natur - Tiere und Pflanzen entdecken, erleben und verstehen	11
iii. Kreativität und Handwerk.....	12
c. Zukunftsausschuss.....	12
d. Tagesablauf	13
7. Inklusion	15
8. Beobachtung und Dokumentation	15
9. Gestalten von Übergängen/ Eingewöhnung	16
10. Elternarbeit.....	17
a. Verschiedene Kommunikationswege	17
b. Anmelde- und Elternabende	17
c. Elternkuratorium.....	17

d.	Offene Leitungssprechstunde	18
e.	Elterngespräche	18
11.	Qualitätsentwicklung und Sicherung	19
12.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vereinen	19
13.	Literaturverzeichnis.....	20
14.	Anhang - Raumkonzeption Hort Hohenmölsen.....	21
a.	Bauraum (Raum 002).....	21
b.	Rollenspielraum (Raum 003).....	21
c.	Spielraum (Raum 005).....	22
d.	Handwerksstübchen (Raum 006)	22
e.	Leseraum (Raum 007.1)	22
f.	Computerraum (Raum 007).....	22
g.	Kickerraum (Raum 008)	22
h.	Forscherraum (Raum 009)	23
i.	Sportraum (Raum 018)	23
j.	Kreativraum (Raum 019)	23
k.	2. Etage - Bibliothek - Schachraum- Klassenraum.....	23
i.	Bibliothek.....	23
ii.	Schachraum	24
iii.	Klassenraum	24
l.	Aula.....	24
m.	Gestaltenraum.....	24
n.	Außengelände.....	24
o.	Turnhalle	24
p.	Genutzte Räume und Außengelände (mit Quadratmeterzahl):	25

Einleitung

Liebe Eltern, Liebe Interessierte,

wir freuen uns, dass Sie Interesse an unserer Arbeit haben.

Im Hort Hohenmölsen finden Kinder vom Schuleintritt bis zum 14. Lebensjahr eine anregende Spiel- und Lernumgebung. Wir bieten den Kindern vielfältige Erlebnisse und Erfahrungsmöglichkeiten.

Unserer Konzeption ist eine Arbeitsgrundlage, die wir als pädagogisches Team des Hortes gemeinsam erarbeitet haben. Sie ist verbindlich für all unsere pädagogischen Fachkräfte.

Ziel dieser Konzeption ist es unserer Arbeit für Eltern und Interessierte transparent und erklärbar zu machen.

Diese Konzeption entspricht unserer gelebten Praxis. Sie bleibt offen für neue Impulse und Ideen. Sie wird regelmäßig ergänzt, überarbeitet und aktualisiert.

Viel Vergnügen beim Lesen.

Sandy Förster

Hortleitung

1. Leitbild

a. des Trägers

HHM - Hohenmölsen hat mehr- Eine Stadt voller Energie

Die Stadt Hohenmölsen sieht sich als familienfreundliche Servicestadt. Durch den Ausbau familienfreundlicher Strukturen und einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll der Zuzug von Familien gefördert werden. Die bedarfsgerechte, an den Wünschen der Familien orientierte, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist zu erhalten und soll profilstärkend ausgebaut werden (ISEK¹ Hohenmölsen 2020/2025).

b. der Einrichtung

Der Hort Hohenmölsen ist eine familienergänzende und bildungsfördernde Einrichtung. Zu einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung gehört für uns:

- respektvoller Umgang miteinander
- Selbstständigkeit fördern
- Partizipation
- Förderung von sozialen Kontakten
- Anbieten vielfältige Erlebnisse und Erfahrungsmöglichkeiten

Jedes Kind hat bei uns das Recht darauf als individueller Mensch mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen zu werden.

¹ Integriertes Stadtentwicklungskonzept

2. Rahmenbedingungen

a. Geschichte der Einrichtung/ Gebäudes

Das Schulgebäude wurde 1979 errichtet. Es befindet sich im Wohngebiet Hohenmölsen- Nord. Dieses Wohngebiet wurde in den Jahren 1978 bis 1984 gebaut. Bis 1990 befand sich hier eine Polytechnische Oberschule und Grundschule, in der die Klasse 1 bis 10 unterrichtet wurden. Auch nach der deutschen Wiedervereinigung diente das Gebäude als Grund- und Sekundarschule.

Im Jahre 2007 wurde im Stadtrat Hohenmölsen der Zusammenschluss der beiden Grundschule Hohenmölsen - Nord und Erich- Weinert- Schule beschlossen. Um diesen Zusammenschluss realisieren zu können, wurde die Schule Hohenmölsen Nord zum Grundschulstandort ausgebaut und grundlegend saniert. Die Erich- Weinert- Schule (Sekundarschule Drei Türme) wird in der Folge der Umstrukturierungen zum Sekundarschulstandort für Hohenmölsen und das Umland.

Mit diesem Beschluss wurde aufgrund der sich ergebenden Gebäudesituation der Weg geebnet, die Betreuung der Hortkinder zu wesentlich verbesserten Bedingungen im Gebäude der Grundschule anbieten zu können.

b. Vorstellung der Einrichtung

Der Hort befindet sich in der Grundschule Hohenmölsen. Das Einzugsgebiet umfasst neben der Stadt Hohenmölsen auch die eingemeindeten Ortschaften Werschen, Keutschen, Zembschen, Wühlitz und Webau.

Die Einrichtung ist durch die unterschiedlichen Buslinien des Nahverkehrs und mit dem Auto oder Fahrrad gut zu erreichen. Fahrradständer und Parkplätze stehen zur Verfügung.

Träger des Hortes Hohenmölsen ist die Stadt Hohenmölsen.

c. Räumlichkeiten

i. Innenbereich ²

Die Räumlichkeiten des Hortes Hohenmölsen befinden sich im Erdgeschoss und auf der 2. Etage der Grundschule Hohenmölsen.

Es stehen folgende Räume zur Verfügung:

- 10 Horträume
- 4 Klassenräume (in Doppelnutzung mit der Schule)
- 2 Büro- und Aufenthaltsräume
- Schulbibliothek (in Doppelnutzung mit der Schule)
- 1 Speiseraum (Doppelnutzung mit der Schule)
- 1 Küche (Doppelnutzung mit der Schule)
- 1 Turnhalle (tägliche Nutzung bis 15.00 Uhr möglich)

ii. Außengelände

Der Außenbereich wird gemeinsam mit der Schule genutzt. Der Schulhof verfügt über ein Klettergerüst, Schaukeln, Sandkästen und ein Basketballkorb. Eine Naturspielecke, ein Hort- und Schulgarten und Teich ergänzen die Angebote im Außenbereich. Der große Sportplatz in unmittelbarer Nähe lädt zum Fußball und Basketball spielen ein.

d. Öffnungszeiten

Der Hort Hohenmölsen ist täglich von 05.30- 17.30 Uhr geöffnet.

In der Schulzeit untergliedert sich der Hort in den Frühhort von 05.30 bis 07.30 Uhr und die Nachmittagsbetreuung von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Die Schließzeiten (Brückentage und zwischen Weihnachten und Neujahr) werden im 3. /4. Quartal des Vorjahres bekannt gegeben.

e. Kapazität

Im Hort Hohenmölsen können bis zu 240 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren betreut werden.

² Siehe Raumkonzeption

3. Gesetzliche Grundlagen

Die pädagogischen Fachkräfte des Hortes Hohenmölsen arbeiten verbindlich nach den folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- UN- Kinderechtskonvention
- Bundeskinderschutzgesetz
- SGB VIII
- Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt (KiFöG)
- Satzung der Stadt Hohenmölsen
- Verhaltenskodex

Das Bildungsprogramm für Kindertagesstätten „Bildung elementar“ ist eine methodische Orientierungshilfe für die Ausgestaltung des damit verbundenen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrages. Es dient als Leitfaden für unsere tägliche Arbeit.

4. Hort- Team

Das pädagogische Team des Hortes besteht aus elf pädagogischen Fachkräften der unterschiedlichen Professionen:

- Dipl. Sozialpädagoge
- Staatl. anerkannte Erzieher
- Sozialassistent

Besondere Aufgaben wie

- Kinderschutzfachkraft
- Praxisanleitung
- Brandschutzhelfer

werden durch die einzelnen Mitarbeiter wahrgenommen.

Regelmäßig wird das Hortteam durch Anerkennungs-jahrpraktikanten, Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung zum Erzieher und Praktikanten unterstützt.

Neue Mitarbeiter werden nach den Einarbeitungskonzept des Trägers, der Stadt Hohenmölsen willkommen geheißen und in der ersten (ca. 12 Wochen) durch Mentoren und die Leitung begleitet.

5. Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Wir unterstützen die Kinder ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen. Eine vertrauensvolle und einladende Atmosphäre ist wichtig, damit die Kinder genauso wie die Eltern das Gefühl bekommen, mit Ihren Ängsten und Wünschen ernst genommen zu werden und willkommen zu sein. Die pädagogischen Fachkräfte stehen mit einer positiven Grundhaltung vorurteilsfrei allen Kindern und deren Familien gegenüber. Wir verstehen uns als Entwicklungsbegleiter, die die Kinder ein entscheidendes Stück auf ihren Lebensweg begleiten.

Folgende Aufgaben stehen für uns im Mittelpunkt:

- Wir erkennen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder.
- Wir sind uns unserer Vorbildwirkung bewusst.
- Wir ermutigen die Kinder, eigene Erfahrung zu machen und Lösungen zu finden.
- Wir begegnen allen Kindern mit Wertschätzung.
- Wir geben Impulse, um neue Erfahrungen zu machen und die Neugier der Kinder aufrecht zu erhalten.
- Wir reflektieren unsere Arbeit.

6. Bild vom Kind

Kinder haben das Recht darauf als individueller Mensch mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen und geachtet zu werden. Wir begleiten die Kinder beim:

- Verantwortung übernehmen für sich selbst und andere
- Erwerb von kritischem, emphatischem und lösungsorientiertem Denken
- Grenzen erkennen, die eigenen und die der anderen und diese zu respektieren und zu kommunizieren
- Fördern und Vertiefen der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten

Dabei sehen wir die Kinder als aktive Gestalter und Konstrukteur ihres Umfeldes. Sie können selbstverantwortlich wählen, was sie gerade für ihre Entwicklung und Bildung benötigen um sich so bestmöglich entfalten und entwickeln zu können.

Das Spielen ist hierbei eng mit den Bildungsprozess verbunden. Frei nach Fröbel ist das Spiel als höchste Form der Bildung und kindlichen Entwicklung anzusehen. Im Grundschulalter werden im Spiel besonders sozial-emotionale Kompetenzen geschult. Sie lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen, Empathie, Konflikte angemessen miteinander auszutragen und die Grenzen des anderen zu respektieren.

Um sich gut entwickeln zu können bieten wir den Kindern:

- Toleranz und Akzeptanz
- Faires Miteinander
- Fördern von sozialen Kontakten
- Partizipation
- Raum für Selbstbestimmung und Eigenverantwortung

Pädagogische Arbeit

a. Pädagogische- konzeptioneller Ansatz

Wir arbeiten nach dem Konzept der offenen Arbeit.

Durch dieses Konzept ermöglichen wir den Kindern einen großen Bewegungs- und Entdeckungsspielraum. Die Schüler dürfen noch Kind sein und sich eigenständig entfalten. Sie haben die größtmögliche Chance, ihren Nachmittag nach ihren Bedürfnissen und Wünschen zu gestalten und ihre Umwelt zu erfahren. Das heißt sie können sich ihre Beschäftigungen nach ihrem eigenen Kenntnisstand, Tempo und Interessen aussuchen. Durch die Vielzahl an Kindern und pädagogischen Fachkräften bietet sich eine große Auswahl an Personen, die als Freunde und Bezugspersonen fungieren können. Die Kinder haben die Möglichkeit sich mit den verschiedensten Themen auseinanderzusetzen und erwerben dabei zentrale Kompetenzen im sozialen, sprachlichen, kreativen und emotionalen Bereich.

Die Angebote am Nachmittag werden von den pädagogischen Fachkräften und Kindern gestaltet. Die Auswahl der Angebote orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Ideen und Wünsche zu Angeboten werden aufgenommen und gemeinsam mit den Kindern zeitnah umgesetzt.

b. Schwerpunkte

i. Bewegung – Ausgleich zum „sitzenden Schulalltag“

Mit zahlreichen Bewegungsanreizen wollen wir einen Ausgleich zum „sitzenden Schulalltag“ schaffen. Roller, Pedalos, Stelzen, Skateboards und kleine Sportgeräte wie Seile, Reifen und die verschiedensten Bälle ermöglichen den Kindern ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern und sich auszuprobieren. Bei den mehrmals wöchentlich stattfindenden angeleiteten Bewegungsangeboten, z.B. Fußball, Tischtennis, Handball oder Tanzen bieten wir den Kindern die Möglichkeit Sportarten auszuprobieren und für sich zu entdecken.

ii. Natur – Tiere und Pflanzen entdecken, erleben und verstehen

Im Hortgarten und am Teich übernehmen die Kinder Verantwortung und lernen ökologische Zusammenhänge zu verstehen. Sie verbessern ihre gärtnerischen und handwerklichen Fähigkeiten und lernen Lebensmittel mehr zu schätzen. Der Teich eröffnet den Kindern die Möglichkeit sich aktiv in den Naturschutz des Ökosystem Teich einzubringen. Im Hortgarten werden gemeinsam mit den Kindern Obst, Gemüse und Blumen angepflanzt, versorgt und geerntet. Bei der Verarbeitung der geernteten Lebensmittel erleben die Kinder wie wichtig eine gesunde, nachhaltige und ausgewogene Ernährung ist.

iii. Kreativität und Handwerk

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit ihre kreativen Ideen umsetzen zu können und neue Ausdrucksmöglichkeiten für sich zu finden. Dabei erkunden sie die verschiedensten Materialien. Sie erlernen neue Fertigkeiten und Techniken. Bereits erworbene Fähigkeiten können somit erweitert werden. Sie gestalten ihre Umwelt bewusst mit. Dabei hinterlassen sie sichtbare Spuren. Sie erfahren Wertschätzung für Kunstwerke und empfinden Stolz etwas Sinnvolles und Schönes selbst geschaffen zu haben.

c. Zukunftsausschuss

Der Zukunftsausschuss ist das Kinderparlament der Grundschule und des Hortes. Gemeinsam gestalten Kinder und pädagogische Fachkräfte den Alltag in Schule und Hort. Eine Verfassung regelt die Wahl und alles Organisatorische. Der Zukunftsausschuss findet mindestens einmal monatlich statt. Die Vertreter des Zukunftsausschusses werden gewählt. Die Tagesordnung strukturiert den Ablauf der Sitzung. Verschiedene Ämter, wie z.B. Zeitwächter, Präsident und Protokollant verteilen die anfallenden Aufgaben auf verschiedene Ausschussmitglieder. Ein finanzielles Budget der Stadt Hohenmölsen ermöglicht es den Kindern über Neuanschaffungen für Schule und Hort mitzubestimmen. Dieses Budget kann nicht ohne Zustimmung der Kinder verwendet werden. Ideen und Wünsche werden in Form von Beschlussvorlagen eingebracht und vorgestellt. Im Anschluss stimmt der Zukunftsausschuss über die Beschlussvorlagen ab. Die Entscheidungen werden im Protokoll festgehalten. Eine Zusammenfassung der Sitzungen wird im Schulhaus ausgehängt, um die Arbeit für alle transparent zu gestalten.

d. Tagesablauf

Schulzeit

Uhrzeit	
05.30 Uhr	Der Hort öffnet.
05.30- 07.00 Uhr	Frühhort Die Kinder kommen im Frühhort an und werden von einer pädagogischen Fachkraft hereingelassen. Sie haben Zeit zum munter werden, spielen und kreativ sein.
07.00 Uhr	Gemeinsames Frühstück Das Frühstück kann über die Burgenlandküche bestellt werden oder selbst mitgebracht.
07.20 Uhr	Die Kinder gehen zum Unterricht.
12.25 Uhr	Für die ersten Kinder endet die Schule. Sie melden sich selbständig im Eingangsbereich an. Mindestens eine pädagogische Fachkraft ist als Ansprechpartner für Kinder und Eltern vor Ort.
12.25- 13.15 Uhr	Mittagessen Die Kinder können freispielen. Welche Räume offen sind entnehmen sie den Raumplan im Eingangsbereich. An zwei Tagen fertigen die Kinder der Schuleingangsphase ihre Hausaufgaben mit ihren Bezugserzieher an.
13.15 Uhr	Für die letzten Kinder endet der Unterricht. Sie melden sich im Eingangsbereich an. Mindestens eine pädagogische Fachkraft ist als Ansprechpartner für Kinder und Eltern vor Ort.
13.15- 14.00 Uhr	Die Kinder können freispielen. Welche Räume offen sind entnehmen sie den Raumplan im Eingangsbereich. Klasse 3/4 fertigen ihre Hausaufgaben an. Sie entscheiden selbst, ob sie diese im Hort erledigen oder nicht.
14.00 Uhr	Vesper Die Vesper kann über die Burgenlandküche bestellt werden oder selbst mitgebracht.
14.00- 15.30 Uhr	Die Angebote finden statt. Was angeboten wird, sehen die Kinder und Eltern im Eingangsbereich.
Bis 16.00 Uhr	Die Kinder haben die Möglichkeit mit ihren Freunden zuspiesen und an Angeboten teilzunehmen.
16.00- 17.30 Uhr	Der Spätdienst übernimmt die restlichen Kinder und bespricht mit ihnen, wo der Spätdienst stattfindet.
17.30 Uhr	Der Hort schließt.

Ferienzeit

Uhrzeit	
05.30 /06.00 Uhr	Der Hort öffnet.
Bis 08.00 Uhr	Zeit zum Ankommen und Spielen Die Kinder melden sich selbstständig im Eingangsbereich an. Die Kinder dürfen auch ausschlafen und erst später in den Hort kommen.
08.00 Uhr	Gemeinsames Frühstück Das Frühstück kann selbst mitgebracht oder über die Burgenlandküche bestellt werden.
Ab 09.00 Uhr	Die Kinder haben Zeit, um mit ihren Freunden zu spielen oder an Angeboten teilzunehmen.
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12.30- 14.00 Uhr	Die Kinder haben Zeit, um mit ihren Freunden zu spielen oder an Angeboten teilzunehmen.
14.00 Uhr	Gemeinsame Vesper
14.30- 16.00 Uhr	Die Kinder haben Zeit, um mit ihren Freunden zu spielen oder an Angeboten teilzunehmen.
16.00-17.30 Uhr	Der Spätdienst übernimmt die restlichen Kinder und bespricht mit ihnen, wo der Spätdienst stattfindet.
17.30 Uhr	Der Hort schließt.

7. Inklusion

Jedes Kind wird in seiner Individualität unabhängig von seiner Herkunft, Religion, seines Geschlechtes, seinen körperlichen, geistigen und seelischen Besonderheiten und Begabungen wahr- und angenommen. Jedes Kind wird bei seinen individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen von den pädagogischen Fachkräften des Hortes Hohenmölsen begleitet.

In unserer täglichen Arbeit beziehen wir die Lebenswelt aller Kinder mit ein. Die unterschiedlichen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Kinder finden dabei Beachtung. Jedes Kind darf so sein wie es ist und wird von uns dort abgeholt, wo gerade in seiner Entwicklung steht. Die Verschiedenheit der Familienmodelle wird von uns wertschätzend anerkannt.

Kein Kind wird bloßgestellt, beschämt, verurteilt und ausgegrenzt- weder durch Taten noch durch Worte.³

8. Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation hilft dem pädagogischen Team die Individualität der Kinder mit ihren Interessen und Bedürfnissen wahrzunehmen. Diese nutzen wir für unsere pädagogische Arbeit. Gruppen- und Individualbeobachtungen werden im pädagogischen Team besprochen, um einen ganzheitlichen Blick auf das Kind zu erhalten.

Im Portfolio wird die Hortzeit der Kinder dokumentiert. Sie entscheiden selbst was hinein kommt und wer es anschauen darf. Kunstwerke, Fotos und Vorlagen zum Ausfüllen bilden die Grundlage der Portfolios. So entstehen individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentationen der Kinder.

³ Bildung elementar S.27

9. Gestalten von Übergängen/ Eingewöhnung

Das Hortteam lädt die Schulanfänger zu zwei Schnuppertagen mit ihrer pädagogischen Fachkraft aus dem Kindergarten ein. An diesen Tagen lernen die Kinder die Einrichtung, das Hortteam und Ablauf kennen.

Zum Tag der offenen Tür und zum Anmeldeabend können sich die Eltern ein Bild vom Hort machen.

Das Ferienprogramm ist ab dem neuen Schuljahr (ab August) auf die Schulanfänger ausgerichtet. Mit Unterstützung der Hortkinder erkunden sie spielerisch die Einrichtung und lernen neue Freunde kennen. Sie integrieren sich in den Tagesablauf des Hortes und entdecken neue Freiheiten.

10. Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Hort ist die grundlegende Voraussetzung für eine gelingende Kooperation zum Wohl des Kindes.

Transparenz und gute Kommunikation sind die Eckpfeiler für diese Zusammenarbeit.

a. Verschiedene Kommunikationswege

Der Hort Hohenmölsen bietet den Eltern die verschiedensten Kommunikationswege an:

- KiTa- App „Care“
- Telefon
- E-Mail
- Persönliches Gespräch (Tür- und Angelgespräche)
- Aushänge im Schaukasten und im Haus

b. Anmelde- und Elternabende

In dem Jahr der Einschulung haben die Eltern bei den Anmeldeabend die Möglichkeit sich über die Arbeit, die Konzeption und die Räumlichkeiten des Hortes Hohenmölsen zu informieren. Zu diesem Abend bekommen die Eltern alle Dokumente, die zur Anmeldung notwendig sind. In Ausnahmefällen ist ein individueller Anmeldetermin nach Rücksprache mit der Leitung möglich.

Die Elternabende finden einmal jährlich zu Beginn des Schuljahres in Zusammenarbeit mit der Schule statt. Die Eltern bekommen hier die wichtigsten Informationen zu dem aktuellen Hortjahr. Die Elternvertreter werden in diesen Rahmen für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

c. Elternkuratorium

Das Elternkuratorium setzt sich aus den gewählten Elternvertretern zusammen. Aus ihrer Mitte werden ein Vorsitzender, Stellvertreter und ein Vertreter für den Gemeindeelternrat gewählt. Das Kuratorium trifft sich mindestens dreimal im Jahr (Schuljahresbeginn, Halbjahr, Schuljahresende).

Zu den Aufgaben des Kuratoriums gehören unter anderen:

- Beratung der Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit
- Beratung über die Teilnahme an Modellprojekten
- Beratung über die Grundsätze für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung

- Anhörung zur Festlegung der baulichen Beschaffenheit sowie räumliche und sächliche Ausstattung
- Unterstützung der Bemühungen des Trägers um eine ausreichende und qualifizierte personelle Besetzung
- Beratung im Rahmen des Anhörungsverfahrens zu den Kostenbeiträgen
- Beteiligung im Verfahren zur Beantragung von Ausnahme Genehmigungen
- Informationen der Eltern
- Zustimmung zur Änderung der Konzeption
- Zustimmung zur Festlegung von Öffnungs- und Schließzeiten
- Zustimmung zur Festlegung, ob die gesundheitliche Eignung eines Kindes nach einer Erkrankung durch eine ärztliche Bescheinigung nachzuweisen ist
- Zustimmung zur Änderung der Art oder des Umfangs der Verpflegung oder zum Wechsel des Anbieters

Die Aufgaben des Kuratoriums und der Elternvertretung werden im KiFöG §19 geregelt.

d. Offene Leitungssprechstunde

Einmal pro Woche während der Schulzeit bietet die Hortleitung eine offene Sprechstunde an. Sie bietet den Eltern die Möglichkeit ohne vorherige Absprache bei der Leitung vorzusprechen.

e. Elterngespräche

Neben den Tür- und Angelgesprächen bieten wir den Eltern die Möglichkeit eines Feedbacks- Gespräches. Diese Gespräche werden von den Bezugserziehern mit den Eltern geführt. Es soll dazu dienen sich kurz über das Kind auszutauschen und Informationen zu teilen.

11. Qualitätsentwicklung und Sicherung

Der Hort Hohenmölsen arbeite nach den Qualitätsmanagement- Handbuch für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Hohenmölsen und den Qualitätshandbuch für Kindertageseinrichtungen im Burgenlandkreis. Beide Qualitätsmanagementsystem helfen uns bei der Evaluierung unserer pädagogischen Arbeit und ihrer Weiterentwicklung. Begleitet wird dieser Prozess von einer externen Fachberatung.

Im Rahmen unserer Teamberatungen reflektieren wir unsere Arbeit und die Strukturen unserer Arbeit und entwickeln diese weiter.

Bei Anzeichen von Kindeswohlgefährdung verfahren wir entsprechend unseres Schutzkonzeptes. Alle pädagogischen Mitarbeiter sind dafür sensibilisiert.

Mit Fortbildungen und pädagogische Teamtage erweitern wir unsere Kompetenzen und schaffen neue Impulse für unsere Arbeit.

12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vereinen

Hohenmölsen, mit seinen vielen Vereinen bietet uns zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Diese leben wir derzeit mit z.B.

- SV 1919 Hohenmölsen e.V.
- Seniorenbüro Hohenmölsen e.V.
- Drei Türme e.V.
- SV Großgrimma e.V.

Neben den Vereinen gibt es auch eine Zusammenarbeit mit den folgenden Institutionen:

- Stadtbibliothek
- Polizei
- Feuerwehr
- Kindertageseinrichtungen der Stadt Hohenmölsen
- Residenz am Wasserturm e.V.
- DFB und andere Sportverbände

13. Literaturverzeichnis

(kein Datum). *Schulkindbetreuung in Kita, Hort und Grundschule Tagesablauf*.

Glöckner, U. (2021). *Kita Konzeption*. Freiburg im Breisgau: Herder.

Kindergartenakademie. (29. 04 2024). Von

<https://www.kindergartenakademie.de/fachwissen/offenes-kita-konzept/>
abgerufen

Ministerium für Bildung, J. u. (2016). *Bausteine für die Konzeption der Horte*.

Weimar: verlag das netz.

Ulrike Schiefer, K. S.-K. (2022). *Qualität in Ganztag und Hort*. Mülheim an der

Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Vorholz, H. (2014). *Offene Arbeit*. Berlin: Cornelsen.

14. Anhang - Raumkonzeption Hort Hohenmölsen

Der Hort Hohenmölsen befindet sich im gleichen Gebäude wie die Grundschule Hohenmölsen. Dies ermöglicht den Kindern einen reibungslosen Übergang von der Schule zu Hort, ohne dabei das Gebäude zu verlassen. Das großzügige Ausgelände mit angeschlossenem Sportplatz und die Turnhalle werden gemeinsam von Schule und Hort genutzt. Die Selbstbildungskräfte und Kreativität der Kinder wird durch klar strukturierte Räume gefordert und unterstützt. Die Kinder finden im Hort Hohenmölsen zahlreiche Möglichkeit sich bei den verschiedenen Aktivitäten auszuprobieren, ihre Interessen zu vertiefen und auch ganz neue Bereiche und Möglichkeiten für sich zu entdecken. Die verschieden Themenräume und dazu passende Angebote unterstützen die Selbstbildungskräfte der Kinder.

a. Bauraum (Raum 002)

In diesen Konstruktionsraum stehen den Kindern unterschiedliche Materialien zur Verfügung. Lego, KAPLA und andere Baumaterialien laden zum Konstruieren und Bauen. Dabei werden das räumliche Denken, die Feinmotorik und die Auge-Hand- Koordination gefördert. Durch das Treffen von Absprachen und Rücksichtnahme auf die Spielpartner lernen die Kinder miteinander zu kooperieren. Spiel- und Treppenpodeste bieten ausreichend Platz, um auf mehreren Ebenen zu bauen. Die Bauwerke können stehen gelassen werden um an einen anderen Tag daran weiter zubauen. Mit Ausdauer und Konzentration stehen hier großartige Bauwerke. Diese werden von anderen Kindern und pädagogischen Fachkräften gesehen und bestaunt. Die kleinen Baumeister erfahren so Wertschätzung und Anerkennung für ihr Können und Tun.

b. Rollenspielraum (Raum 003)

Der Rollenspielraum bietet den Kindern Platz und die Möglichkeit in die unterschiedlichen Rollen zu schlüpfen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Dabei können sie Alltagssituationen verarbeiten und üben soziale Verhaltensweisen ein. Sachen zum Verkleiden, der Kaufmannsladen und die Spielküche unterstützen das Spiel der Kinder. Das Spiel mit den Puppenhäusern ermöglicht ein Rollen in klein. Sie haben die Möglichkeit sich spielerisch mit eigenen Rollenbildern auseinanderzusetzen, üben Konfliktlösungen ein und schulen ihre Kompromissbereitschaft.

c. Spielraum (Raum 005)

Der Spielraum ist ein Multifunktionsraum. Hier findet teilweise der Frühhort in der Zeit von 05.30- 07.30 Uhr statt. Am Nachmittag wird er für die Hausaufgaben genutzt. Außerhalb dieser Zeiten finden die Kinder dort eine große Auswahl an Gesellschaftsspielen.

d. Handwerksstübchen (Raum 006)

Ob Sägen, Hämmern, Schleifen oder Nähen im Handwerkstübchen haben die Kinder die Chance sich auszuprobieren. Kleine Reparaturen werden hier von den Kindern selbstständig unter Aufsicht erledigt. Sie gewinnen Vertrauen in ihr Können und schulen ihre motorischen Fähigkeiten. Die Kinder sind stolz auf ihre geschaffenen Werkstücke und die gelungenen Reparaturen.

e. Leseraum (Raum 007.1)

Der Leseraum bietet den Kindern eine Rückzugs- und Ruhemöglichkeit. Eine abgetrennte „Chill-Ecke“ lädt zum Verweilen und Lesen ein. Die Sprache wird durch das Lesen der verschiedenen Bücher, das Hören von Geschichten oder auch durch Gespräche mit anderen Kindern über das Gelesene oder Gehörte gefördert. Neben Lesen und Ausruhen bietet der Leseraum den Kindern die Möglichkeit an ihren Portfolios zuarbeiten.

f. Computerraum (Raum 007)

Der Computerraum bietet den Kindern die Möglichkeit altersgerecht und spielerisch den Umgang mit den PC zu erlernen. Ihre gewonnenen Kenntnisse in der Text- und Bildverarbeitung können hier weiter geschult und kreativ umgesetzt werden (z.B. Erstellen von Grußkarten). Kleine altersgerechte Spiele runden das Angebot im Computerraum ab. An den Computer haben die Kinder die Möglichkeit an ihren Portfolios zu arbeiten.

g. Kickerraum (Raum 008)

Wie der Name schon impliziert, haben die Kinder hier die Möglichkeit Kicker zu spielen. Auch Darts steht zur Verfügung. Im Spielverlauf haben die Kinder gestalten ihre sozialen Aktionen aktiv und lernen verschiedene Spielformen kennen. Dabei lernen sie aufeinander Rücksicht zu nehmen. Akzeptanz des anderen und ein Grundverständnis von Demokratie spielen dabei eine tragende Rolle.

h. Forscherraum (Raum 009)

Der Forscherraum fördert das Interesse der Kinder im MINT- Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Sie lernen den Umgang mit Experimentierutensilien (Lupe, Pipette, Pinzette etc.) und Fachbegriffen und stellen Hypothesen auf und überprüfen diese. Sie handeln lösungsorientiert, stärken ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und gehen Alltagsphänomen auf den Grund.

i. Sportraum (Raum 018)

Der Sportraum bietet Platz zum Toben, Spielen und Bauen. Turnmatten, Bewegungsbausteine, Rollbretter und andere Sportgeräte bieten Bewegungsanreize und fördern die koordinativen Fähigkeiten der Kinder. Rücksichtnahme und das Aushandeln gemeinsamer Regeln sind in diesen Bereich sehr wichtig.

j. Kreativraum (Raum 019)

Die Förderung der Fantasie und der gestalterischen Fähigkeiten der Kinder stehen im Kreativraum im Vordergrund. Durch den Umgang mit den verschiedensten Materialien und Werkzeugen werden die feinmotorischen Fähigkeiten geschult. Die bereit gestellten Materialien orientieren sich an den unterschiedlichen motorischen Fähigkeiten der Kinder. Das Herstellen der verschiedenen Bastel- und Malarbeiten stärkt das Selbstvertrauen der Kinder. Sie erfahren, wie sie ihre Umwelt bewusst mit Gestalten und sichtbare Spuren hinterlassen können.

k. 2. Etage – Bibliothek – Schachraum- Klassenraum

Die älteren Kinder (Klasse $\frac{3}{4}$) haben das Bedürfnis sich mit ihren Freunden ungestört austauschen zu können. Die 2. Etage des Schulhauses mit Bibliothek, Schachraum und einem Klassenraum bietet den Kindern die Möglichkeit sich mit ihrer Clique/ Peergroup zurückzuziehen. Dabei erfahren die Geborgenheit und Akzeptanz der Gruppe, üben soziale Verhaltensweisen und können sich ungestört austauschen. Materialwagen für die einzelnen Räume stellen Spiele, Bastel- und Malutensilien zur Verfügung.

i. Bibliothek

Eine kleine Sitzecke und Sitzsäcke unterstützen diese Rückzugsmöglichkeit. Einige Tische bieten hier die Möglichkeit kreativ tätig (malen, Geschichten schreiben etc.) zu werden. Ein anderer Bereich bietet die Möglichkeit zum Bauen und Spielen.

ii. Schachraum

Ein großes Schachbrett motiviert die Kinder zum gemeinsamen Schach spielen. Durch die vorhandenen Tische und Stühle kann der Raum schnell umgestaltet werden. Er bietet somit auch die Möglichkeit zum Basteln und Spielen.

iii. Klassenraum

Der Religionsraum bietet den Schülern der 3. und 4. Klasse Platz zum Erledigen ihrer Hausaufgaben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Spielen und kreativ sein.

l. Aula

Neben Festen und Feiern wird die Aula für die verschiedenen künstlerischen Angebote z.B. Tanz, Schattentheater etc. genutzt. Besonders für Angebote mit vielen Kindern eignet sich die Aula hervorragend.

m. Gestaltenraum

Im Gestaltenraum der Grundschule besteht die Möglichkeit ein weiteres kreatives Angebot zu ermöglichen.

n. Außengelände

Unser Außengelände mit einem Klettergerüst und Schaukel, Sandkästen, Basketballkorb und einer Naturspielecke bietet viel Platz zum Spielen, Verstecken, Buden bauen, Entdecken und Forschen. Der Sportplatz bietet die Möglichkeit zum Fußball und Basketball spielen. Die Kinder schulen beim Spielen ihre Wahrnehmungsfähigkeit, Motorik, Gleichgewicht und Raumorientierung.

o. Turnhalle

Die Turnhalle kann jeden bis 15.00 Uhr genutzt werden. Bei den angeleiteten Sportspielen können, die sich ausprobieren und Sportarten für sich entdecken.

p. Genutzte Räume und Außengelände (mit Quadratmeterzahl):

Raum	Nummer	Größe
Ohne Doppelnutzung		
Bauraum	0.2	38,3m ²
Rollenspielraum	0.3	38,3m ²
Kinderbüro	0.4	17,7m ²
Spieleraum	0.5	38,3m ²
Handwerksstübchen	0.6	38,3m ²
Leseraum	0.7	19m ²
Computerraum	0.7.1	19m ²
Kickerraum	0.8	17m ²
Forscherraum	0.9	14m ²
Sportraum	0.21	58m ²
Kreativraum	0,19	74m ²
insgesamt		371,9m ²
Doppelnutzung mit Schule		
Bibliothek	2.2; 2.3.; 2.4	61,8m ²
Schachraum	2.6	33m ²
Klassenraum	2.7	33m ²
Aula		240m ²
Gestaltenraum	K.2	51m ²
Essenraum	K.1	78,7m ²
Turnhalle		910m ²
insgesamt		1407,5m ²
Außengelände		
Sportplatz		10.500m ²
Schulhof		6620m ²
insgesamt		17120m ²
Gesamte Nutzfläche		18.899,4m ²